

Gemeinsame Gebetszeit

13. Januar 2021

In Zeiten, in denen die Christen sich zahlenmäßig **nur sehr begrenzt an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 18.00 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Gnade und Friede Gottes seien allezeit mit uns und allen Menschen.
Amen.

Lied: „Herr, unser Herr, wie bist du zugegen“ Gl 414

Tageslosung und Lehrtext:

Ein Sohn soll seinen Vater ehren. Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre?, spricht der HERR.

Maleachi 1,6

Es hatte ein Mann zwei Söhne und ging zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh hin und arbeite heute im Weinberg. Er antwortete aber und sprach: Ich will nicht. Danach aber reute es ihn, und er ging hin.

Matthäus 21,28-29

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Liedruf:



Wochenpsalm:

Psalm 89, 2 – 5. 27 - 30

Von der Huld des HERRN will ich ewig singen, *
von Geschlecht zu Geschlecht deine Treue verkünden.
Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, *
im Himmel deine Treue gefestigt.
Ich habe einen Bund geschlossen *
mit meinem Erwählten und David, meinem Knecht, geschworen:
Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand *
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron.
Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du, mein Gott, *
der Fels meiner Rettung.
Ja, zum Erstgeborenen mache ich ihn, *
zum Höchsten unter den Königen der Erde.
Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren, *
mein Bund mit ihm ist verlässlich.
Sein Haus lasse ich dauern für immer *
und seinen Thron wie die Tage des Himmels.

Liedruf:



Aus dem Tagesevangelium:

Matthäus 1, 29 - 34

In jener Zeit ²⁹ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas.³⁰Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen mit Jesus über sie, ³¹und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr, und sie sorgte für sie. ³²Am Abend, als die Sonne untergegangen

war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. ³³Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, ³⁴und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus.

Impuls:

„Und sie sprachen mit Jesus über sie.“ – Es ist nur ein winziges Detail, aber von großer Tragweite. Die kranke Schwiegermutter wird durch die Jünger Jesus nahegebracht und empfohlen. Auch später kommen viele, um Jesus für andere zu bitten. Sie bringen ihm die „Kranken und Besessenen“. Das ist auch unser Auftrag: Gott in Gebet und flehentlicher Bitte alle diejenigen zu „bringen“, die in Not sind, die Hilfe brauchen, die Heilung suchen.



Die Liste ist lang.

Lied: „Was immer betend ihr erfleht“
GI 801 (ostdeutscher Diözesananhang)

Vaterunser:

Lasst uns beten, wie der Herr seine Jünger*innen beten gelehrt hat:
Vater unser ...

Gebet angesichts der Corona-Pandemie:

Allmächtiger und Barmherziger Gott,
die Maßnahmen wegen des Corona Virus
beeinträchtigen das öffentliche Leben in einer Weise,
die wir vorher nicht kannten.
Das macht uns den Ernst der Lage deutlich.
Wir spüren, dass wir unser Leben nicht selbst in der Hand haben.
Darum vertrauen wir uns dir an.
Wir bringen dir unsere Angst und Sorge, aber auch unsere Bitten.

Wir bitten dich für jene,
die in diesen Tagen wichtige Entscheidungen
über Maßnahmen gegen das Virus treffen müssen:
schenke ihnen Weisheit und Mut, das Richtige zu tun.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die sich um die medizinische Versorgung kümmern:
segne und begleite sie in ihrem Dienst.

Wir bitten dich für alte und kranke Menschen,
für die ein besonderes Risiko besteht.
Wir bitten auch für Menschen in Ländern,
in denen die medizinische Versorgung schlechter ist als bei uns.

Hilf, dass es gelingt das Virus einzudämmen
und bald Heilungsmöglichkeiten zu finden.

Wir wollen in unserer großen Sorge angesichts der Coronaerkrankungen
aber auch für alle beten,
die von anderen Nöten und Gefährdungen betroffen sind:
wir beten um eine gute Lösung des Flüchtlingsdramas weltweit;
wir beten für die Menschen in den Krisen- und Konfliktherden der Welt;
wir beten für alle, um deren Not wir gar nicht wissen. AMEN.

(Gebet des Stadtökumenekreises Leipzig)

Lied: „Ach bleib mit deiner Gnade bei uns“ GI 436 / EG 347